

## Niederschrift

über die öffentliche konstituierende Sitzung des Stadtrates vom 06.05.2008 um 17.00 Uhr in der Rathaushalle des Rathauses

---

Anwesend: Oberbürgermeister Müller

UsW-Stadtratsfraktion:

Stadtrat Ferenczy  
Stadtrat Günther  
Stadtrat Lorenz  
Stadtrat May  
Stadtrat E. Müller  
Stadtrat M. Müller  
Stadträtin Richter  
Stadtrat Schmidt\_

CSU-Stadtratsfraktion:

Bürgermeister Böhm  
Stadtrat Moser  
Stadtrat Rank  
Stadtrat Schardt  
Stadträtin Schwab  
Stadtrat Stiller  
Stadträtin Stocker  
Stadtrat Weiglein\_

SPD-Stadtratsfraktion:

Stadträtin Dr. Endres-Paul  
Stadtrat Heisel  
Stadträtin Glos  
Stadträtin Kahnt  
Stadtrat Sycha

FW-Stadtratsfraktion:

Stadtrat Haag  
Stadträtin Regan  
Stadträtin Wallrapp

KIK-Stadtratsfraktion:

Stadtrat Christof  
Stadtrat Konrad  
Stadtrat Popp

ödp-Stadtratsgruppe:

Stadtrat Pauluhn  
Stadträtin Schmidt

Ortssprecher für Sickershausen

Schlötter, Anna

Ortssprecher für Hoheim

Pfrenzinger, Dieter

Berufsmäßige Stadträte: Rodamer (als Gast)  
Groß (als Gast)

Berichterstatter: Rechtsrätin Schmöger  
Oberamtsrat Hartner

Protokollführer: Verwaltungsfachwirt Müller

Entschuldigt fehlten: Stadträtin Wachter

Als Gäste: Regierungspräsident Dr. Paul Beinhofer  
Alt-Oberbürgermeister Bernd Moser  
Oberamtsrätin Erdel  
ca. 150 Bürgerinnen und Bürger

#### Feststellung gemäß § 27 der Geschäftsordnung

Sämtliche Mitglieder des Stadtrates waren ordnungsgemäß geladen. Von den 31 Mitgliedern sind zu Beginn der Sitzung mehr als die Hälfte anwesend. Der Stadtrat ist somit beschlussfähig.

Oberbürgermeister Müller fragt nach, ob es Einwände gegen die Tagesordnung gebe. Stadtrat Schmidt stellt den Antrag, den Punkt 11 der Tagesordnung „Bildung von Referaten und Benennung der Referenten/innen“ abzusetzen, da seitens der Verwaltung noch Klärungsbedarf bestehe. Darüber hinaus liegen verschiedene Anträge der Fraktionen und Gruppen vor. Nachdem diese noch nicht vorberaten seien, inwieweit die Referate aussehen werden und welche Aufgabengebiete darin enthalten seien, wäre es sinnvoll den Punkt einer der nächsten Sitzungen zu behandeln.

Oberbürgermeister Müller bittet um Abstimmung.

#### **Mit 24 : 6 Stimmen**

Dem Antrag auf Absetzung des Tagesordnungspunktes 11 „Bildung der Referate und Benennung der Referenten/innen“ wird zugestimmt.

Stadträtin Schmidt fragt nach, ob dann auch die Beiräte in heutiger Sitzung beschlossen und benannt werden, nachdem diese eng mit der Benennung der Referate zusammenhängen. Oberbürgermeister Müller bejaht dies.

Stadträtin Schmidt stellt den Antrag, ebenfalls das Benennen der Beiräte in heutiger Sitzung abzusetzen. Sie weist darauf hin, dass neben den Stadträten auch Bürger in die Beiräte aufgenommen werden sollten.

Oberbürgermeister Müller erklärt, dass bei positiver Beschlussfassung, die Benennung der Beiräte im Zuge der Besetzung der Referate erfolge.

#### **Mit 30 : 0 Stimmen**

Dem Antrag von Stadträtin Schmidt auf Absetzung der Benennung der Beiräte wird stattgegeben.

#### 1. Begrüßung und Ansprache durch Herrn Oberbürgermeister Siegfried Müller

Oberbürgermeister Müller hält zur Begrüßung sowie zur Eröffnung der Wahlperiode 2008 bis 2014 eine Ansprache, die der Niederschrift als Anlage 1 beigefügt ist.



Sehr geehrter Herr Regierungspräsident Beinhofer, ich bedanke mich bei Ihnen ganz ganz herzlich für die freundlichen Wort und darf in Erwiderung dazu sagen, wie angenehm ich stets die Zusammenarbeit mit Ihnen persönlich aber auch mit Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Regierung von Unterfranken empfunden habe und wie positiv auch stets die Haltung der Regierung bzw. der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bzgl. der Stadt Kitzingen war und ich gehe davon aus, dass Sie dieses Wohlwollen, das sich natürlich in einem Rechtsrahmen bewegt, auch in gleicher Weise für meinen Nachfolger für die Zukunft parat haben werden. Vielen Dank dafür.

Ich interessierte mich nicht für Politik. Dies zu äußern ist als würde man sagen: Ich interessiere mich nicht fürs Leben.

Sehr geehrter Herr Regierungspräsident, sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, sehr geehrte Damen und Herren des Stadtrates, sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung, sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger.

Die Aussage des französischen Philosophen Alain, die ich an den Anfang meiner kurzen Ausführungen gestellt habe, betrifft im besonderen Maße die Kommunalpolitik und die, die sich in einem kommunalpolitischem Gremium ehrenamtlich engagieren.

Sehr geehrte Damen und Herren des Stadtrates, die Sie diesem Gremium schon länger angehören wissen es bereits, lernen dabei auch hoffentlich immer wieder dazu und Sie, die Sie neu in dieses Gremium gewählt wurden, werden es erfahren. Und Sie haben sich für das Leben entschieden. Nirgends ist die Politik und ihre Entscheidungen näher bei den Menschen, als in der Kommunalpolitik. Nirgends folgt die Reaktion von den Betroffenen - den Bürgerinnen und Bürgern - schneller Ihrer, das heißt: der politischen Aktion - Entscheidung des Gremiums. Spätestens am übernächsten Tag, wenn es in beiden lokalen Zeitungen steht und darüber berichtet wird und kommentiert wird. Oder vielleicht schon am selben Abend, wenn Sie es zu Hause erzählen.

Sehr geehrte Damen und Herren, Ihre mehrheitlichen Entscheidungen haben immer folgen - auch für Sie persönlich als Bürgerinnen und Bürger. Sie werden auch nie den ungeteilten Beifall aller erhalten. Sie erfordern daher gelegentlich auch Mut.

Haben Sie dennoch keine Angst vor Entscheidungen. Sie treffen sie im Rahmen der bestehenden Rechtsordnung, nachdem Sie das für und wieder der ökologischen, ökonomischen und sozialen Seite abgewogen haben und Sie treffen sie auch angesichts einer nötigen Bürgerbeteiligung.

Und Sie treffen sie – wie ich hoffe – auch konsequent. Seien Sie sich auch stets bewusst, dass politische Entscheidungen aufgrund rechtlicher Vorgaben eines gewissen zeitlichen Vorlaufs bedürfen. Träger öffentlicher Belange müssen gehört werden, Private - und dies wiederholt. Sie können Einwände erheben, ja sogar vors Gericht ziehen. Dabei können manchmal Monate – ja sogar Jahre vergehen, wenn es sich um grundsätzliche Planungen handelt, z. B. die Ausweisung von neuen Baugebieten oder auch die Planung bzgl. einer neuen Straße. Ich wünschte mir in diesem Zusammenhang, dass die Vertreterinnen und Vertreter der Medien wenigstens gelegentlich auf solche Dinge hinwiesen. Denn ich meine, dies ist viel zu wenig bekannt, dass dies gelegentlich auch Zeit erfordert. Auch manch Stadtrat, der schon länger im Gremium sitzt, wird gelegentlich dies Ausblenden.

Sehr geehrte Damen und Herren des Stadtrates, Sie werden bei Ihrer Entscheidungsfindung von einer leistungsfähigen und leistungsbereiten Verwaltung unterstützt, die Ihnen die komplexen Sachzusammenhänge darlegen wird. Aus deren Grundlage Sie dann entscheiden können. Und ich darf Ihnen an dieser Stelle sagen, ohne dass es als Eigenlob klingt, ich meine die öffentlichen Verwaltung, gerade in Kommunen sind nicht schlechter aufgestellt, als in einem guten Wirtschaftsbetrieb.

Ein Rat auch noch lieber Mitglieder des Gremiums: Fragen Sie nach wenn Ihnen das eine oder andere noch unklar ist. Aber bitte tun sie dies immer Sachbezogen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen alles Gute. Treffen Sie kluge, gerechte, mutige, maßvolle und stets am gemeinwohlorientierte Entscheidungen, angeleitet von einem weit blickenden Oberbürgermeister, zum Wohl unserer Stadt und ihrer Bürgerinnen und Bürger.

Alles Gute dafür.

## 6. Wahl der weiteren BürgermeisterInnen

A. Oberbürgermeister Müller weist darauf hin, dass der Stadtrat aus seiner Mitte für die Dauer seiner Amtszeit gemäß Art 35 Abs. 1 Satz 1 GO einen oder mehrere Vertreter wähle. Er erklärt, dass zunächst ein Beschluss dahingehend gefasst werden müsse, ob es in der Legislaturperiode 2008 – 2014 einen oder – wie bisher – zwei Stellvertreter gebe. Seiner Auffassung nach sollte man auch mit Blick auf die Aufgabenbreite den zweiten Stellvertreter beibehalten und bittet um Abstimmung.

### B. **Mit 30 : 0 Stimmen**

Für die Legislaturperiode 2008 – 2014 werden zwei weitere Bürgermeister/innen gewählt.

C) Oberbürgermeister Müller übergibt das Wort an Oberamtsrat Hartner, der die Wahl der weiteren Bürgermeister leitet. Mit dem Vorschlag von Oberamtsrat Hartner, den Wahlausschuss mit Oberamtsrätin Erdel, Rechtsrätin Schmöger sowie Inspektor Engelbrecht zu bilden, besteht Einverständnis.

Oberamtsrat Hartner geht im Folgenden auf die Wahlhandlung nach Art 51 Abs. 3 GO ein und stellt dar, dass die Wahl in geheimer Abstimmung vorgenommen werde und hierfür die aufgestellten Wahlkabinen genutzt werden müsse. Gewählt sei, wer mehr als die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen erhalte. Bei Stimmgleichheit entscheide das Los.

### D) Wahl der/des 1. stellvertretenden Bürgermeisterin/Bürgermeisters

a) Oberamtsrat Hartner bittet um Vorschläge für die Wahl des ersten Stellvertreters.

Stadträtin Wallrapp schlägt Frau Stadträtin Regan vor, nachdem sie bei der Oberbürgermeisterwahl das drittbeste Ergebnis erzielt hatte und bei der Stadtratswahl eines der besten Einzelergebnisse aufweise könne.

Stadtrat Rank schlägt Stadträtin Schwab vor, nachdem die CSU die zweitstärkste Kraft – sowohl bei der Oberbürgermeisterwahl als auch bei der Stadtratswahl - stelle.

Die übrigen Fraktion und Gruppen schlagen keine/keinen Kandidatin/Kandidaten vor, so dass Frau Kathleen Regan (FW) sowie Frau Gertrud Schwab (CSU) zur Wahl stehen.

#### b) Wahlhandlung

Es werden die Stimmzettel für die Wahl des/der 1. stellvertretenden BürgermeisterIn verteilt, die Stadträte begeben sich an die Wahlkabine, es folgt die Wahl. Nach Auszählung der Stimmzettel wird das Ergebnis wie folgt durch Oberamtsrat Hartner verkündet:

abgegebene Stimmzettel:	30
ungültige Stimmzettel:	0
gültige Stimmzettel:	30

von den gültigen Stimmzetteln entfallen auf

Stadträtin Regan	15
Stadträtin Schwab	15

Oberamtsrat Hartner stellt fest, dass somit keiner der beiden Kandidatinnen die Mehrheit der abgegebenen Stimmen erhalten habe und nun das Los über den ersten Stellvertreter entscheiden müsse.

Auf zwei Zetteln wird jeweils der Name der Kandidatin geschrieben. Rechtsrätin Schmöger zieht aus der Wahlurne den Zettel mit dem Namen:

Stadträtin Kathleen Regan

Auf die Frage von Oberamtsrat Hatner nimmt Stadträtin Regan die Wahl an.

E) Wahl des/der 2. stellvertretenden BürgermeisterIn

- a) Oberamtsrat Hartner bittet um Vorschläge für die Wahl der/des zweiter Stellvertreterin /Stellvertreters.

Stadtrat Popp stellt fest, dass es bislang gute Sitte im Stadtrat war, dass die Kandidaten mit dem bestem Stimmergebnis bei der Stadtratswahl auch einen Anspruch auf einen Stellvertreterposten anmelden könnten. Nachdem Stadtrat Christof bei der Wahl am 2. März eines der besten Einzelergebnisse hatte schlägt die KIK Stadtrat Christof vor.

Stadtrat Pauluhn schlägt Stadträtin Schmidt vor, nachdem sie bereits 12 Jahre im Gremium sitze und als Einzelkämpferin zwischen den Blöcken stets ihre Anliegen vorgebracht habe.

b) Wahlhandlung

Es werden die Stimmzettel für die Wahl des/der 2. stellvertretenden BürgermeisterIn verteilt, die Stadträte begeben sich an die Wahlkabine, es folgt die Wahl. Nach Auszählung der Stimmzettel wird das Ergebnis von Oberamtsrat Hartner wie folgt verkündet:

abgegebene Stimmzettel:	30
ungültige Stimmzettel:	2
gültige Stimmzettel:	28

von den gültigen Stimmzetteln entfallen auf

Stadträtin Schmidt	13
Stadtrat Christof	15

Oberamtsrat Hartner stellt fest, dass somit Stadtrat Christof mit der Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen zum 2. stellvertretenden Bürgermeister der Stadt Kitzingen gewählt wurde.

Auf die Frage von Oberamtsrat Hartner nimmt Stadtrat Christof die Wahl an.

7. Vereidigung der/des weiteren Bürgermeisters/Bürgermeisterin

Oberbürgermeister Müller vereidigt die weiteren Stellvertreter mit der Eidesformel nach Art 37 KWBG

8. Beschlussfassung über die Geschäftsordnung des Stadtrates

**Mit 30 : 0 Stimmen**

1. Die Geschäftsordnung für den Stadtrat Kitzingen vom 16.04.2003 behält bis auf weiteres Gültigkeit.

2. Die Verwaltung wird beauftragt, dem Stadtrat noch vor der Sommerpause 2008 einen an die Muster-Geschäftsordnung des Bayerischen Gemeindetags angelehnten Entwurf für die neue Geschäftsordnung vorzulegen.

9. Beschlussfassung über die Satzung zur Regelung von Fragen des örtlichen Gemeindeverfassungsrechts

**Mit 30 : 0 Stimmen**

1. Die am 01.05.2003 in Kraft getretene „Satzung zur Regelung von Fragen des örtlichen Gemeindeverfassungsrechts“ behält bis auf weiteres Gültigkeit.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, noch vor der Sommerpause 2008 eine überarbeitete und mit der GeschO abgestimmte Fassung zur Beschlussfassung vorzulegen.

10. Benennung der Fraktions- und Gruppensprecher, Ausschussmitglieder, Mitglieder der Aufsichtsräte, Gesellschafterversammlungen, Beiräte, u. a.

A. Fraktionsvorsitzende bzw. Gruppensprecher:

Fraktion / Gruppe	Vorsitzender	1. Vertreter	2. Vertreter
<b>UsW</b>	Stadtrat Schmidt	Stadträtin Richter	Stadtrat May
<b>CSU</b>	Stadträtin Schwab	Stadtrat Rank	Stadtrat Moser
<b>SPD</b>	Stadträtin Dr. Endres-Paul	Stadträtin Glos	Stadträtin Kahnt
<b>FW</b>	Stadträtin Wallrapp	Bürgermeisterin Regan	Stadtrat Haag
<b>KIK</b>	2. Bürgermeister Christof	Stadtrat Popp	Stadtrat Konrad
<b>ödp</b>	Stadträtin Schmidt	Stadtrat Pauluhn	

B. Verwaltungs- und Bauausschuss:

Fraktion / Gruppe	ordentliches Mitglied	1. Vertreter	2. Vertreter
<b>Vors.</b>	Oberbürgermeister S. Müller, gesetzlicher Vertreter		
<b>UsW</b>	Stadtrat Schmidt	Stadträtin Richter	Stadtrat E. Müller
	Stadtrat Lorenz	Stadtrat Günther	Stadträtin Richter
	Stadtrat M. Müller	Stadträtin Richter	Stadtrat Ferenczy
<b>CSU</b>	Stadtrat Böhm	Stadträtin Schwab	Stadträtin Stocker
	Stadtrat Schardt	Stadtrat Moser	Stadtrat Stiller
	Stadtrat Weiglein	Stadtrat Rank	Stadträtin Stocker
<b>SPD</b>	Stadtrat Heisel	Stadträtin Dr. Endres-Paul	Stadträtin Kahnt
	Stadtrat Sycha	Stadträtin Glos	Stadträtin Kahnt
<b>FW</b>	Stadtrat Haag	Bürgermeisterin Regan	Stadträtin Wachter
	Stadträtin Wallrapp	Stadträtin Wachter	Bürgermeisterin Regan
<b>KIK</b>	Stadtrat Konrad	2. Bürgermeister Christof	Stadtrat Popp
<b>ödp</b>	Stadtrat Pauluhn	Stadträtin Schmidt	

C. Personalausschuss:

<b>Fraktion / Gruppe</b>	<b>ordentliches Mitglied</b>	<b>1. Vertreter</b>	<b>2. Vertreter</b>
<b>Vors.</b>	Oberbürgermeister S. Müller, gesetzlicher Vertreter		
<b>UsW</b>	Stadträtin Richter	Stadtrat Günther	Stadtrat Schmidt
	Stadtrat Ferenczy	Stadtrat Schmidt	Stadtrat M. Müller
	Stadtrat E. Müller	Stadtrat May	Stadtrat Lorenz
<b>CSU</b>	Stadträtin Stocker	Stadtrat Schardt	Stadtrat Weiglein
	Stadtrat Stiller	Stadträtin Schwab	Stadtrat Rank
	Stadtrat Moser	Stadtrat Böhm	Stadtrat Weiglein
<b>SPD</b>	Stadträtin Kahnt	Stadtrat Sycha	Stadträtin Dr. Endres-Paul
	Stadtrat Heisel	Stadträtin Glos	Stadträtin Dr. Endres-Paul
<b>FW</b>	Stadträtin Wallrapp	Stadträtin Wachter	Stadtrat Haag
	Bürgermeisterin Regan	Stadtrat Haag	Stadträtin Wachter
<b>KIK</b>	Stadtrat Konrad	2. Bürgermeister Christof	Stadtrat Popp
<b>ödp</b>	Stadtrat Pauluhn	Stadträtin Schmidt	

D. Finanzausschuss:

<b>Fraktion / Gruppe</b>	<b>ordentliches Mitglied</b>	<b>1. Vertreter</b>	<b>2. Vertreter</b>
<b>Vors.</b>	Oberbürgermeister S. Müller, gesetzlicher Vertreter		
<b>UsW</b>	Stadtrat Schmidt	Stadtrat Lorenz	Stadtrat E. Müller
	Stadträtin Richter	Stadtrat Günther	Stadtrat Ferenczy
	Stadtrat May	Stadtrat E. Müller	Stadtrat M. Müller
<b>CSU</b>	Stadträtin Schwab	Stadtrat Böhm	Stadtrat Schardt
	Stadtrat Rank	Stadträtin Stocker	Stadtrat Stiller
	Stadtrat Moser	Stadtrat Weiglein	Stadtrat Stiller
<b>SPD</b>	Stadträtin Dr. Endres-Paul	Stadträtin Glos	Stadtrat Heisel
	Stadträtin Kahnt	Stadtrat Sycha	Stadtrat Heisel
<b>FW</b>	Stadträtin Wallrapp	Stadtrat Haag	Stadträtin Wachter
	Bürgermeisterin Regan	Stadträtin Wachter	Stadtrat Haag
<b>KIK</b>	2. Bürgermeister Christof	Stadtrat Popp	Stadtrat Konrad
<b>ödp</b>	Stadträtin Schmidt	Stadtrat Pauluhn	

E. Kulturausschuss:

Fraktion / Gruppe	ordentliches Mitglied	1. Vertreter	2. Vertreter
<b>Vors.</b>	Oberbürgermeister S. Müller, gesetzlicher Vertreter		
<b>UsW</b>	Stadtrat May	Stadtrat Ferenczy	Stadträtin Richter
	Stadtrat Lorenz	Stadträtin Richter	Stadtrat M. Müller
	Stadtrat Günther	Stadträtin Richter	Stadtrat Schmidt
<b>CSU</b>	Stadträtin Stocker	Stadtrat Weiglein	Stadträtin Schwab
	Stadtrat Stiller	Stadtrat Moser	Stadtrat Rank
	Stadtrat Böhm	Stadtrat Schardt	Stadtrat Rank
<b>SPD</b>	Stadträtin Dr. Endres-Paul	Stadtrat Heisel	Stadträtin Kahnt
	Stadträtin Glos	Stadtrat Sycha	Stadträtin Kahnt
<b>FW</b>	Stadträtin Wachter	Stadtrat Haag	Stadträtin Wallrapp
	Bürgermeisterin Regan	Stadträtin Wallrapp	Stadtrat Haag
<b>KIK</b>	2. Bürgermeister Christof	Stadtrat Popp	Stadtrat Konrad
<b>ödp</b>	Stadträtin Schmidt	Stadtrat Pauluhn	

F. Ferienausschuss:

Oberbürgermeister Müller weist darauf hin, dass die Mitglieder für den Ferienausschuss unmittelbar vor der Ferienzeit benannt werden. Dies wird zur Kenntnis genommen.

G. Rechnungsprüfungsausschuss:

Fraktion / Gruppe	ordentliches Mitglied	1. Vertreter	2. Vertreter
<b>Vors.</b>			
<b>UsW</b>	Stadträtin Richter	Stadtrat E. Müller	Stadtrat Lorenz
	Stadtrat May	Stadtrat Schmidt	Stadtrat Günther
<b>CSU</b>	Stadtrat Stiller	Stadtrat Böhm	Stadtrat Schardt
	Stadträtin Schmidt <b>ödp</b>	Stadtrat Weiglein	Stadträtin Stocker
<b>SPD</b>	Stadträtin Glos	Stadtrat Heisel	Stadträtin Dr. Endres-Paul
<b>FW</b>	Stadträtin Wallrapp	Stadtrat Haag	Bürgermeisterin Regan
<b>KIK</b>	Stadtrat Popp	2. Bürgermeister Christof	Stadtrat Konrad

Oberamtsrat Hartner weist darauf hin, dass die Benennung des Vorsitzenden des Rechnungsprüfungsausschusses ebenfalls in der Sitzung des Stadtrates am 29.05.2008 erfolge.  
Hiermit besteht Einverständnis.

H. Aufsichtsrat der Bau GmbH:

<b>Fraktion / Gruppe</b>	<b>ordentliches Mitglied</b>
gesetzlicher Vertreter: Oberbürgermeister S. Müller, Vertretung: Bürgermeisterin Regan	
<b>UsW</b>	Stadtrat Schmidt
<b>CSU</b>	Stadtrat Moser
<b>SPD</b>	Stadträtin Kahnt

I. Aufsichtsrat der Stadtbetriebe GmbH:

<b>Fraktion / Gruppe</b>	<b>ordentliches Mitglied</b>
Vorsitz: Oberbürgermeister Müller	
<b>UsW</b>	Stadtrat E. Müller
	Stadträtin Richter
	Stadtrat Schmidt
<b>CSU</b>	Stadtrat Weiglein
	Stadtrat Stiller
	Stadtrat Schardt
<b>SPD</b>	Stadtrat Heisel
	Stadtrat Sycha
<b>FW</b>	Stadträtin Wallrapp
	Bürgermeisterin Regan
<b>KIK</b>	Stadtrat Popp
<b>ödp</b>	Stadträtin Schmidt (nach der Fertigstellung Hal- lenbad Stadtrat Pauluhn)

J. Aufsichtsrat der Gesellschaft zur Durchführung der Kleinen Landesgartenschau 2011:

	Mitglied	Vertreter
	Oberbürgermeister Müller, vertragliches Mitglied	
<b>UsW</b>	Stadträtin Richter	Stadtrat May
<b>CSU</b>	Stadtrat Weiglein	Stadtrat Böhm
<b>SPD</b>	Stadträtin Glos	Stadtrat Heisel
<b>FW</b>	Stadträtin Wallrapp	Stadtrat Haag

K. Gesellschafterversammlung der LKW Kitzingen GmbH:

Fraktion / Gruppe	ordentliches Mitglied
<b>UsW</b>	Stadtrat Schmidt
<b>CSU</b>	Stadtrat Weiglein
<b>SPD</b>	Stadtrat Sycha

L. Gesellschafterversammlung der Bau GmbH:

Fraktion / Gruppe	ordentliches Mitglied
<b>UsW</b>	Stadtrat Schmidt
	Stadtrat M. Müller
	Stadtrat Günther
<b>CSU</b>	Stadtrat Weiglein
	Stadtrat Stiller
	Stadtrat Schardt
<b>SPD</b>	Stadträtin Kahnt
	Stadtrat Sycha
<b>FW</b>	Stadtrat Haag
	Stadträtin Wallrapp
<b>KIK</b>	Stadtrat Konrad
<b>ödp</b>	Stadtrat Pauluhn

M. Verbandsversammlung der Sparkasse Mainfranken Würzburg

**Mit 30 : 0 Stimmen**

Die Stadt Kitzingen entsendet Herrn Oberbürgermeister Müller in die Verbandsversammlung. Die Vertretung übernimmt Bürgermeisterin Regan bzw. 2. Bürgermeister Christof.

N. Umlegungsausschuss

Fraktion / Gruppe	ordentliches Mitglied	1. Vertreter	2. Vertreter
<b>Vors.</b>	Oberbürgermeister S. Müller, gesetzlicher Vertreter		
<b>UsW</b>	Stadtrat May	Stadtrat Lorenz	Stadtrat Schmidt
<b>CSU</b>	Stadtrat Böhm	Stadtrat Schardt	Stadtrat Rank

O. Schulverband Buchbrunn

1. Vertreter der Stadt:

Oberbürgermeister S. Müller

vertr. durch den/die Referent/in für Schulwesen und Bildung bzw. die/der stellvertretende Referent/in für Schulwesen und Bildung

2. Vertreter der Stadt:

Leiter des Hauptamtes Ralph Hartner

vertr. durch die stellvertretende Leiterin des Hauptamtes Birgit Hartmann

P. Pfleger für die Stiftung für Alten- und Pflegehilfe Kitzingen

Oberbürgermeister Müller erklärt, dass hierfür seitens der UsW sowie der SPD Vorschläge vorliegen.

Stadtrat Schmidt weist darauf hin, dass die UsW ihren Vorschlag zurückziehe.

**Mit 30 : 0 Stimmen**

Als Pfleger für die Stiftung für Alten- und Pflegehilfe Kitzingen wird Stadtrat Heisel benannt. Die Vertretung übernimmt Stadträtin Glos.

**Oberbürgermeister Müller schließt die öffentliche Sitzung um 19.05 Uhr.**

Oberbürgermeister

Protokollführer